

Journal Launch mit Diskussion: Feministische Ökonomie – progressive Krisenantworten?

Do. 05.12.



19.00–20.00

[In Kalender speichern >](#)



Kostenlos



Keine Anmeldung erforderlich



Campus Schöneberg
Haus B Raum B 5.12
Badensche Straße 50–51
10825 Berlin



HTMI – Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung

[Zur Website des HTMI >](#)

Wie hängen Geschlechterverhältnisse und Kapitalismus zusammen, wenn es um Produktion und Reproduktion in einer Gesellschaft geht? Wie ist die Arbeit von Frauen darin integriert? Trifft Inflation Frauen mehr als Männer? Und wie verwenden wir Zeit?

Die Feministische Ökonomie zeichnet sich dadurch aus, die unterschiedlichen Lebensrealitäten aller Menschen und Macht- und Herrschaftsverhältnisse zu analysieren. Sie formuliert Vorschläge für eine geschlechtergerechte, das heißt auch stärker wohlstandsorientierte, Wirtschaftspolitik. Dennoch – oder gerade deswegen? – hatte die Feministische Ökonomie in der Vergangenheit weder an Hochschulen noch in der Politikberatung großen Einfluss – oder unterschätzen wir das?

Zwei wissenschaftliche Zeitschriften greifen aktuell diese Fragen auf: Der neue Kurswechsel Heft 4/23 “Feministische Ökonomie – progressive Krisenantworten?” und die PROKLA 214 “Feministische Ökonomiekritik“. Wir stellen die Hefte und einzelne Beiträge daraus vor und diskutieren über die Bedeutung der Feministischen Ökonomie.

Mit Beiträgen von:

- Dorothea Schmidt & Chris W. Wilpert: PROKLA 217: Feministische Ökonomiekritik
- Judith Derndorfer & Daniel Witzani-Haim: Kurswechsel 4/23: Feministische Ökonomie – progressive Krisenantworten?
- Irina Herb: Zum Widerspruch zwischen Akkumulation und der Reproduktion von Leben
- Eva Six: Ein feministischer Blick auf die Teuerungskrise in Österreich

Moderation

Friederike Maier (HTMI der HWR Berlin)